



## Verhaltenskodex

### **für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Kinder- und Jugendarbeit des TSV Eintracht Karlsfeld e.V. tätig sind.**

Wir verpflichten uns, alles in unseren Kräften stehende zu tun, dass in der sportlichen Jugendarbeit des

#### **TSV Eintracht Karlsfeld e.V.**

keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine sexualisierte Gewalt möglich werden.

Wir wollen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor Schaden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt schützen.

Wir respektieren die individuelle Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen und bringen ihnen Wertschätzung und Vertrauen entgegen.

Wir respektieren die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham aller Vereinsmitglieder, insbesondere der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Wir nehmen die individuellen Empfindungen der Kinder und Jugendlichen zu Nähe und Distanz gegenüber anderen Menschen ernst und respektieren ihre persönlichen Grenzen.

Wir haben eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber Kindern und Jugendlichen. Diese Position dürfen wir nicht missbrauchen. Als Vereinsmitarbeiter/innen nutzen wir unsere Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu uns anvertrauten jungen Menschen.

Uns ist bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen eine strafbare Handlung ist, mit entsprechenden disziplinarischen und eventuellen strafrechtlichen Folgen.

Abwertendes sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten tolerieren wir nicht und beziehen dagegen Stellung.

Wir nehmen Grenzüberschreitungen durch andere Mitarbeitende und Teilnehmende in Gruppen, Mannschaften, bei Angeboten und Aktivitäten bewusst wahr und vertuschen sie nicht. Wir sprechen die Situation bei den Beteiligten offen an.

Im „Konfliktfall“ ziehen wir (professionelle) fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informieren die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Dabei steht der Schutz der Kinder und Jugendlichen an erster Stelle.

Wir fördern bei den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen ein gesundes Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung. Denn:

„Starke Kinder und Jugendliche“ können nein sagen und sind weniger gefährdet.